



Thema: attac,

URL: http://www.kathweb.at/site/nachrichten/database/57791.html

Newsletter | Impressum | Intern



kathlogin

Search and login input fields

» registrieren » Passwort

TopAktuell: Primas Welby reist zu konservativem Anglikanertreffen in Nairobi

- Home | Nachrichten | Redaktion | NEU! Konzils-Archiv | Focus | Produkte | Termine | Audio | Dokumente | Info-Kiosk | Papstbesuch | Who is Who | Kathlinks

Künftige Regierung erhält Handreichung für "Zukunftsbudget"

Allianz "Wege aus der Krise" mit NGOs wie Armutskonferenz, Katholische Arbeitnehmerbewegung, "Attac" und Gewerkschaften: "Wirtschaftskrise nicht mit Wachstum zu lösen, es braucht Verteilung"

08.10.2013

Wien, 08.10.2013 (KAP) Wer auch immer die künftige Regierung bildet, kann sich bei der Erstellung des Staatshaushaltes auf ein "Zukunftsbudget" als Ideenpool stützen. Die Allianz "Wege aus der Krise", die von NGOs wie Armutskonferenz, Katholische Arbeitnehmerbewegung, "Attac", Hochschülerschaft und "Global 2000" sowie von elf verschiedenen Gewerkschaften gebildet wird, hat bei einer Pressekonferenz ein solches vorgestellt. In einer 80-Seiten-Broschüre wird von dem seit 2009 unter dem Eindruck der Finanz- und Wirtschaftskrise entstandenen Bündnis penibel aufgelistet, wie "alternative Wege aus der Krise" aussehen könnten, "die solidarisch, ökologisch nachhaltig und demokratisch sind" - und wie sie bei entsprechendem politischen Willen finanzierbar wären.

"Die Wirtschaftskrise ist nicht mit Wachstum zu lösen, es braucht gerechte Verteilung", formulierte Alexandra Strickner von "Attac" das Credo hinter den vorgelegten Detailbudgets zu Bereichen wie Vermögensbesteuerung, Ökologie, Bildung, Familien, Pflege oder sozialer Wohnbau. Und Philipp Kuhlmann von der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) appellierte an die Politik: "Steuern sind dazu da, um zu steuern. Also steuern wir."

Um für die benötigten umfassenden Reformen und Investitionen Spielraum zu haben, schlägt die Allianz eine sozial-ökologische Steuerreform im Ausmaß von knapp zehn Milliarden Euro vor. Damit wären Zukunftsinvestitionen in der errechneten Höhe von 6,6 Milliarden ebenso möglich wie eine Steuerentlastung kleiner und mittlerer Einkommen und eine Reduktion des Budgetdefizits. Zustande gekommen seien diese Zahlen hochserios in Arbeitsgruppen der Allianz, die darüber hinaus Fachleute von außen wie etwa der Arbeiterkammer beigezogen hätten, sagte Strickner.

Kuhlmann, seit dem Vorjahr Wiener KAB-Diözesanvorsitzender und im Hauptberuf Betriebsratsvorsitzender in einem internationalen Großhandelsunternehmen, sieht etwa in der in Österreich vergleichsweise geringen Vermögensbesteuerung viel Luft nach oben. Fünf Prozent der Bevölkerung würden 45 Prozent des Privatvermögens besitzen, vermögensbezogene Steuern trügen momentan aber nur 1,3 Prozent zum Gesamtsteueraufkommen bei. Die von Kuhlmann präsentierten Allianz-Vorschläge: eine Steuer, die auf das Finanz- und Immobilienvermögen eingehoben wird, mit einem Freibetrag unter 500.000 Euro Nettovermögen; weiters eine neue Erbschafts- und Schenkungssteuer, Grundsteuer, Stiftungssteuer und eine Entlastung des Faktors Arbeit. Höher besteuert sollten auch Überstunden werden, Kuhlmann rechnet dadurch mit einer Senkung der Arbeitslosenrate.

Einfordern von "Zukunftsinvestitionen"

ÖH-Vertreterin Viktoria Spielmann plädierte für Investitionen in die Bildung - von qualitativen Kinderbetreuungseinrichtungen bis hin zu einer Aufwertung der Hochschulen. Christian Fölzer von der Gewerkschaft Bau Holz brach eine Lanze für das "Menschenrecht" leistbares Wohnen. Johannes Wahlmüller warb für thermischer Sanierungen und eine Förderung des öffentlichen Verkehrs als Mittel, die vereinbarten Klimaschutzziele zu erreichen; Österreich müsse durch das Verfehlen der Kyoto-Ziele 600 Millionen Euro Strafe bezahlen - Geld, das anderswo viel besser investiert wäre.

Die Theologin Michaela Moser sprach sich als Vertreterin der Armutskonferenz für ein geschlechtergerechtes Budget aus. Eine Politik, die allen Chancengleichheit biete, wirke sich mit mehr Lebensqualität nicht nur für Frauen, sondern auch für Männer und Kinder aus. Seit 2009 sei "Gender-Budgeting", das Ziel der Gleichstellung von Frauen und Männern im öffentlichen Haushaltswesen, in der Verfassung verankert, erinnerte Moser. Die bisherige Umsetzung seitens der Regierung lasse jedoch zu wünschen übrig.

Das "Zukunftsbudget" beinhaltet auch konkrete Maßnahmen für eine verbesserte Armutsprävention und -bekämpfung (Volumen: 700 Millionen Euro), eine menschenwürdigere Asyl- und Integrationspolitik (90 Millionen Euro) und eine solidarischere Entwicklungszusammenarbeit (72 Millionen Euro).

Bei der Frage, wie die möglichst umfassende Umsetzung all dieser Ziele in die nächste Regierungsvereinbarung einfließen soll, verwiesen die Podiumsteilnehmer auf geplante Gespräche mit Parteienvertretern - und auf bisherige Erfolge nach der Präsentation vorangegangener "Alternativbudgets": Die Allianz "Wege aus der Krise" hält sich z.B. zugute, dass - wie von ihr vorgeschlagen - eine Bankenabgabe eingeführt, einige Steuerbefreiungen auf Kapitaleinkommen abgeschafft und manche umweltschädliche Steuerbefreiungen abgeschafft und dafür Ökosteuern eingeführt wurden.

Die diesmal vorgeschlagenen Maßnahmen können am Mittwochabend bei einem "Budgetheuringen" um 18.30 Uhr im "Melker Stiftskeller" in Wien (Schottengasse 3) diskutiert werden. Ihr Kommen haben dazu u.a. die Doyenne der Grünen, Freda Meissner-Blau, Menschenrechtsexperte Manfred Nowak und Sozialwissenschaftlerin Karin Heitzmann zugesagt.

(Info: www.wege-aus-der-krise.at)

Teilen |



Focus

Militärseelsorge Mit einer Synode vom 30. September bis 4. Oktober will die katholische Militärdiözese neue Wege in der Seelsorge gehen.

Das "Marathon-Interview" Auszüge des Interviews von Antonio Spadaro mit Papst Franziskus

Parteien-Check zur Nationalratswahl 2013 Ob Familienpolitik, arbeitsfreier Sonntag oder Lebensschutz: Kathpress hat den wahlwerbenden Parteien auf den Zahn gefühlt

» weitere Focus-Meldungen

Audioservice

Benno Elbs wird neuer Bischof der Diözese Feldkirch

» mehr

Video news

Meistgelesen

05.10.2013 Prager Kardinal: Kirche predigt zu viel und weist zu viel zurück

05.10.2013 Wien: Kick-off zum "Zukunftsbudget" der katholischen Kirche

05.10.2013 Papst trifft in Argentinien gefolterten Jesuiten Jalics

05.10.2013 Den Weg der kirchlichen Erneuerung mit dem Papst gehen

30.09.2013 Papst macht beratende Kardinalsgruppe zur festen Institution



Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag



Thema: attac,

URL: <http://www.kathweb.at/site/nachrichten/database/57791.html>

© 1947-2013 by KATHweb: ein elektronischer Informationsdienst der Österreichischen Katholischen Presseagentur KATHPRESS. Alle Rechte vorbehalten.